



Aus der Krise eine Chance gemacht

29.10.2025, 13:11 Uhr

Uns auf Google folgen



»Statt auf schwerem Beton schwebt das Gartenhaus auf einem feingliedrigen Stahlraster«, erläutern Petra und Markus Müller (r.) das Konzept des »LogFoot«-Fundaments CDU-Mitgliedern (v. l.): Holger Hachenburger, Erik Faber, Sonja Schultheiß-Safer und Leon-Clemens Sehrt. © pv

Reichelsheim (hh). »Es gibt nie den richtigen oder falschen Zeitpunkt für eine Firmengründung«, sagt Markus Müller im Rückblick. »Es muss sich einfach richtig anfühlen - und das tat es.« Petra Müller ergänzt: »Ich bin nicht die Frau fürs Büro allein. Wenn's klemmt, bin ich draußen dabei.« Mit dieser Einstellung starteten die beiden Dorn-Assenheimer mitten in der Corona-Zeit ihren »HomeRun Montageservice« GbR - und machten aus einer Krise eine kleine Erfolgsgeschichte.

Mitglieder der CDU-Fraktion trafen das Ehepaar jetzt in ihrer Gesprächsreihe »Wo drückt der Schuh?«, um zu erfahren, wie es um den Betrieb zum fünfjährigen Bestehen steht und wie kleine Handwerksbetriebe die Situation im Allgemeinen beurteilen. »Im Gespräch mit den Inhabern Petra und Markus Müller zeigte sich schnell, dass hier zwei Menschen mit Tatkraft, Ehrgeiz und Leidenschaft am Werk sind«, lobt Fraktionschef Holger Hachenburger die offene Atmosphäre. »Zumal mit Leon-Clemens Sehrt und Erik Faber gleich zwei Unternehmer aus dem Handwerk Teil des CDU-Teams sind - das schafft gegenseitiges Verständnis.«

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremder Inhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Bei der Firmengründung herrschte pandemiebedingt vielerorts Stillstand. Für Markus Müller, früher Dozent im Kraftverkehr, war es der Moment, endlich das zu tun, was ihn seit Jahren reizte: mit Holz arbeiten. »Ich liebe den Duft von geschnittenem Holz«, erzählt er. Die ersten Projekte - Hochbeete, Terrassen, später Gartenhäuser und Fass-Saunen - legten den Grundstein für eine klare Spezialisierung.

Von Beginn an war das Unternehmen bundesweit tätig, im Gespräch werden Projekte im Raum Berlin, Köpenick und Spreewald erwähnt. Von Dorn-Assenheim aus werden Planung, Logistik und Montage koordiniert. »Wir sind ein kleines, flexibles Team, das bundesweit zuverlässig arbeitet - ohne großen Apparat, aber mit Herzblut«, fasst Petra Müller zusammen. Die Lernkurve war steil: Markus Müller eignete sich Fachwissen an - durch Bücher, Eigenstudium und praktische Erfahrung. »Ich wollte nicht nur wissen, wie etwas gemacht wird, sondern warum.« Dieses Qualitätsverständnis prägte bis heute jedes Projekt. Präzision und Langlebigkeit stünden über allem, unabhängig vom Auftragsvolumen.

Doch auch Rückschläge gehörten dazu. »Wir haben unzuverlässige Mitarbeiter erlebt und Kunden, die nicht bezahlt haben«, erzählt Müller. »Aber daraus lernt man. Heute gilt: Nach der Montage wird gleich bezahlt.« Das Paar spricht über Selbstständigkeit mit der Gelassenheit von Menschen, die wissen, worauf es ankommt. »Selbstständigkeit ist kein Sprint - sie ist ein Marathon.«

Heute steht »HomeRun Montageservice« für handwerkliche Qualität und nachhaltige Lösungen. Verarbeitet wird Holz aus zertifizierter Forstwirtschaft; beim Fundament setzen die Müllers auch auf das innovative sog. Logfoot-System. »Das Fundament kann am selben Tag gesetzt werden, an dem das Haus steht - ohne Beton, ohne Wartezeit«, sagt Markus Müller. »Wenn man es abbauen will, bleiben nur kleine Spuren im Boden.«

Austausch unter Gewerbetreibenden

Reichelsheim erleben die beiden als guten Standort: »Wir fühlen uns hier wohl - leben und arbeiten gern hier«, betont Petra Müller. Gleichzeitig sehen sie Chancen für mehr Austausch unter Gewerbetreibenden, etwa in Form eines Handwerker-Stammtischs. Auch ein Lotse im Rathaus, der bei bürokratischen Fragen hilft, wäre aus ihrer Sicht eine echte Erleichterung.

»Das sind konstruktive Impulse, die wir gern aufgreifen«, sagt Hachenburger. »Unternehmen wie HomeRun zeigen, was Unternehmergeist und Lernbereitschaft bewirken können.« Und sie seien ein Beispiel dafür, so der CDU Fraktionsvorsitzende, »wie man mit Leidenschaft und Zusammenhalt aus einer Krise eine Chance macht«.